

Kontext

Die pädagogischen Prozesse im Zusammenhang mit der Planung, Durchführung und Weiterentwicklung der pädagogischen Maßnahmen stehen im Mittelpunkt der Qualitätssicherung und –entwicklung an unserer Schule.

Übergeordnete verbindliche Qualitätsziele hinsichtlich der angestrebten Unterrichtsqualität, der kollegialen Zusammenarbeit und der Zusammenarbeit mit den Eltern (Erziehungspartnerschaft) sind im **Leitbild**¹ der Schule formuliert.

Schulübergreifende Schwerpunkte für die Schulentwicklung beschreibt der **Schulentwicklungsplan**² (SEP).

Die Verantwortung für die praktische Umsetzung des Leitbilds in Bezug auf die pädagogischen Kernprozesse liegt bei der Pädagogisch-Technischen Gesamtkonferenz und ihren jeweiligen Teilkonferenzen (Stufen- und Fachkonferenzen).

Zur Steuerung der schulischen Prozesse, die sich speziell auf die Klassen 1.-8. beziehen, wird die Unter- und Mittelstufenkonferenz eingerichtet. Sie ist eine Delegation der pädagogischen Gesamtkonferenz, in der sie auch über ihre Arbeit berichtet.

In schulübergreifenden Prozessen arbeitet sie mit den jeweils betroffenen Konferenzen und Gremien zusammen (SLK, Gesamtkonferenz, Oberstufenkonferenz, Fachkonferenzen, Elternbeirat usw.).

Verantwortlichkeiten

Der Unter- und Mittelstufenkonferenz obliegen die folgenden Verantwortlichkeiten:

- Wahrnehmen und Sorge tragen für die Einhaltung verbindlicher Regelungen (Hausordnung, Regelung bei Fehlzeiten, Aufsicht, Sicherheitsbestimmungen usw.);
- Behandlung aller Fragen im Zusammenhang mit dem ordentlichen Umgang mit Eigentum der Schule oder dem anderer Schüler, Erhaltung der Ordnung im Schulgebäude und des rücksichtsvollen Umgangs miteinander;
- Organisation regelmäßiger gegenseitiger Hospitationen (jeder Kollege 2x aktiv und 2x passiv pro Jahr);
- Pädagogische und disziplinarische Maßnahmen bei Verstößen gegen die Hausordnung³;

¹ s. Leitbild der FWSH (QM-Dokumentation)

² s. Schulentwicklungsplan (QM-Dokumentation)

³ Abmahnungen Bedürfen des Beschlusses durch die Schulleitungsgremien

In Kraft seit:	03.03.2011
Versionsnummer:	MB08-03-2015-03-30

QM-Dokumentation FWSH

Mandatsbeschreibung Unter- und Mittelstufenkonferenz 2015-03-30 S. 2 von 6

- Bearbeitung von Konflikten zwischen Schülern oder zwischen Lehrern und Schülern.
- Steuerung der Prozesse, die im Verantwortungsbereich der Unter- und Mittelstufenkonferenz liegen⁴. Zu diesen Prozessen gehören die Folgenden:

Pädagogische Kernprozesse:

- Haupt- und Fachunterricht;
- Pädagogische Arbeit auf dem Schulbauernhof;
- Planung und Steuerung individueller Fördermaßnahmen für Schüler (teilweise delegiert an Förderkreis)⁵;
- Klassenuntersuchungen (teilweise delegiert an Förderkreis)⁶;
- Monatsfeiern und Jahresfeste;
- Orchesterarbeit, Chor in der Mittelstufe;
- Projekte, Arbeitsgemeinschaften und Projektwochen;
- Schauspielprojekt der 8. Klasse⁷;
- Jahresarbeiten 8. Klasse;
- Schülergespräche in den Klassen 7 und 8;
- Zeugnisse;
- Klassenfahrten;
- Schüleraustausch, Schulpartnerschaften, Gastschüler;

Prozesse der **Personalentwicklung** im Verantwortungsbereich der Unter- und Mittelstufenkonferenz sind (in Kooperation mit dem Personalkreis):

- Identifikation von kollegialem Fortbildungsbedarf und Umsetzung entsprechender Fortbildungsmaßnahmen⁸;
- Gegenseitige Hospitationen und Beratung (Intervision);
- Erarbeitung von Vorschlägen für den Lehrereinsatz (Entscheidung durch SLK);

Wichtige **Unterstützungsprozesse** im Verantwortungsbereich der Unter- und Mittelstufenkonferenz sind:

⁴ Prozesssteuerung bedeutet, dass für wichtige Prozesse Qualitätsziele erarbeitet und vereinbart werden und die Prozesse so gestaltet und gelenkt werden, dass diese Ziele möglichst erreicht werden. Durch periodische Rückblicke (Qualitätszirkel) werden Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert und durch geeignete Verbesserungsmaßnahmen umgesetzt. (Ausführliche Erläuterung s. Qualitätshandbuch).

⁵ s. Förderkonzept (QM-Dokumentation)

⁶ ebda

⁷ s. HLL 8.-Klassenspiel

⁸ s. Konzept Personalentwicklung

In Kraft seit:	03.03.2011
Versionsnummer:	MB08-03-2015-03-30

- Pflege der Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrern; Elternarbeit, Gestaltung der Elternabende incl. Fachlehrerbesuche⁹, klassenübergreifende Elternabende, Elterngespräche;
- Erstklassaufnahmen und Aufnahme von Quereinsteigern¹⁰;
- Teilnahme an der Gestaltung der Infoabende für neue Eltern;
- Externe Zusammenarbeit und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Schülerlotsen, Olympiade);
- Tag der offenen Tür.

Prozesse des QMS im Verantwortungsbereich der Unter- und Mittelstufenkonferenz sind:

- Erarbeitung und Aktualisierung von Konzepten für wichtige Arbeitsbereiche (Bewegtes Klassenzimmer und Bochumer Modell in den Anfangsklassen, Unter- und Mittelstufenkonzept, Förderkonzept [gemeinsam mit Förderkreis] usw.)
- Erarbeitung, Umsetzung und periodische Aktualisierung von Handlungsleitlinien für wichtige, kritische oder strittige Prozesse;
- Periodische Rückblicke (Qualitätszirkel) auf andere wichtige Prozesse und Ereignisse¹¹;
- Periodische Selbstevaluierung und Mitwirkung am ca. jährlich stattfindenden internen Audit¹²;

Befugnisse

Entscheidungen, die die Schulkonzeption betreffen (z.B. Änderungen der Stundentafeln) oder die finanzielle Auswirkungen haben (Investitionen, Personal), bedürfen der Zustimmung der Schulleitungsgremien. Entscheidungen, die die schulübergreifende Auswirkungen haben bedürfen der Koordination mit den zuständigen Gremien. Ansonsten entscheidet die Unter- und Mittelstufenkonferenz autonom.

⁹ s. HLL Elternabende

¹⁰ s. HLL Kinderaufnahmen und Quereinsteiger

¹¹ s. HLL Qualitätszirkel

¹² s. HLL Internes Audit

In Kraft seit:	03.03.2011
Versionsnummer:	MB08-03-2015-03-30

Ziele

Ziele der Arbeit der Unter- und Mittelstufenkonferenz sind:

- Sicherung und Entwicklung der Qualität der aufgeführten Prozesse für die Klassen 1-8;
- Ausgewogenes und altersgemäßes Verhältnis und Gewicht von kognitivem, künstlerischem und handwerklich-praktischem Unterricht;
- Die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit von Lehrern und Eltern zu gewährleisten;
- Vertrauensvolle kollegiale Zusammenarbeit; unterschiedliche Sichtweisen werden respektiert und ernst genommen; einvernehmliche Lösungen werden angestrebt, wenn nötig mit externer Mediation;
- Angemessene Förderung der Schüler durch Zusammenarbeit von Klassenkonferenzen, Schularzt, Förderkreis und Eltern;
- Problemsituationen in Klassen und bei einzelnen Schülern werden frühzeitig erkannt und korrigierende Maßnahmen geplant und wirkungsvoll umgesetzt werden;
- Gegenseitige Hilfestellungen zwischen Klassen- und Fachlehrern in Problemsituationen werden geplant und durchgeführt;

Grundsätze

- Die Konferenzmitglieder bemühen sich um Offenheit und Wertschätzung in der Zusammenarbeit;
- Auch in der Zusammenarbeit mit den Eltern wird ein offenes, wertschätzendes und vertrauensvolles Verhältnis angestrebt;
- Die Werkzeuge des QMS (Leitbild, Konzeptionen, Mandatsbeschreibungen, Arbeitspläne, HLL, Qualitätszirkel und die mitgeltenden Dokumente) werden genutzt und weiterentwickelt, um die Arbeit ergebnisorientiert, effektiv und effizient zu gestalten.

Zusammensetzung

Die Teilnahme an der Konferenz ist verpflichtend für alle Lehrer, die ausschließlich in den Klassen 1-8 unterrichten; Lehrer, die auch in den Klassen 9-13 tätig sind, entscheiden themenbezogen an welcher der Stufenkonferenzen sie jeweils teilnehmen (Orientierung auch an der Menge der in der jeweiligen Stufe erteilten Stunden).

In Kraft seit:	03.03.2011
Versionsnummer:	MB08-03-2015-03-30

Arbeitsweise

Die Unter- und Mittelstufenkonferenz tagt i.d.R. wöchentlich am Donnerstag. Wenn nötig können Sondertermine zur Bearbeitung wichtiger oder dringender Punkte anberaumt werden.

Innerhalb der ersten vier Wochen des Schuljahres erarbeitet die UMK einen *Jahresarbeitsplan*, der Schwerpunkte für die Konferenzarbeit und damit verbundene überprüfbare Qualitätsziele festlegt¹³. Bei der Erstellung des Jahresarbeitsplans werden die schulübergreifenden Schwerpunktbereiche des Schulentwicklungsplans und die Verantwortlichkeitsbereiche des Gremiums (s.o.) berücksichtigt.

Die Konferenz benennt einen *Konferenzleiter*, der die Konferenzen moderiert.

Während der Konferenzen wird ein *Protokoll* geführt, das zumindest die jeweilige Tagesordnung, die Beschlüsse und die Umsetzungsverantwortung für beschlossene Maßnahmen dokumentiert. Mit dem Protokoll wird eine Offene-Punkte Liste geführt. Die Protokolle werden in einem Ordner gesammelt, der für alle Kollegen zugänglich ist (Lehrerzimmer).

Die Konferenz bedient sich ergebnisorientierter Arbeitstechniken (z.B. Bildgestaltung, Ordnung und Gewichtung der Gesichtspunkte, Diskussion, Entscheidung).

Das jährliche Interne Audit dient dem Rückblick und der Bewertung der Arbeit der Unter- und Mittelstufenkonferenz und ggf. der Beschlussfassung über Verbesserungsmaßnahmen.

Das Unter- und Mittelstufenkonzept sowie Studentafeln und –plan werden jährlich überprüft und ggf. überarbeitet. Änderungsvorschläge werden in der Pädagogisch-Technischen Gesamtkonferenz und im Elternbeirat vorgestellt und sind von der SLK zu genehmigen.

Dokumentation

Dokumente:

Förderkonzept;

Konzept zum beweglichen Klassenzimmer/1.- und 2.-Klassmodell;

Hausordnung;

Regelung bei Fehlzeiten;

HLL Erstklassaufnahmen;

HLL Aufnahmeverfahren Quereinsteiger;

¹³ s. Formatvorlage Jahresarbeitsplan

In Kraft seit:	03.03.2011
Versionsnummer:	MB08-03-2015-03-30

QM-Dokumentation FWSH
Mandatsbeschreibung Unter- und Mittelstufenkonferenz 2015-03-30 S. 6 von 6

Aufzeichnungen:

Jahresarbeitsplan;

Konferenzprotokolle;

Protokolle Rückblicke, Qualitätszirkel, Maßnahmenpläne;

Schlussbestimmungen

Die Regelungen dieser Mandatsbeschreibung werden jährlich rückbetrachtet und ggf. aktualisiert. Änderungen werden von der SLK bestätigt und in Kraft gesetzt.

Wird ein neuer Gremienleiter benannt, so wird dieser durch seinen Vorgänger gründlich in die Verantwortungsbereiche und die Arbeitsweise der UMK eingeführt.

In Kraft seit:	03.03.2011
Versionsnummer:	MB08-03-2015-03-30